
Die Tagalen auf der Insel Manila.

Taf. I. 1. 2.

Eine große Anzahl von Inseln, welche sich vom 9ten bis zum 19ten Grade nördlicher Breite erstrecken, begreift der Erdbeschreiber unter dem Nahmen der philippinischen. Es sind wohl funfzehnhundert, und Manila, oder Luzon ist die größte darunter. In den Zeiten der Kraft des spanischen Volkes zur See, rüstete König Philipp II. Schiffe aus, welche Besitz von diesen Inseln nahmen. Die Ureinwohner wurden damals von vielen kleinen Fürsten, Stammshäuptern, Ältesten regiert; sie standen noch auf der untersten Stufe der Ausbildung, sich einzig mit den Gaben der Natur, welche sie in freywilligen Erzeugnissen des Bodens, in den Thieren des Waldes, und in den Seeeschöpfen darbot, begnügend.

Einladender für europäische Habsucht giebt es nicht leicht einen Erdstrich, als diese Inselgruppe, und besonders die Insel Luzon, oder Manila, die mit den schönsten Lagen des Erdbodens um den Vorzug streiten kann. Wenn wir ein Land das irdische Paradies zu nennen pflegen, wo sich die ganze